



Mittwoch, 11. April 2007:

1. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

zum Thema:

„KNEEENDOPROTHETIK“

Neue Chancen für ein unbeschwertes Leben

Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

Die Schmerzen beginnen zunächst langsam. Doch schon bald haben die Betroffenen das Gefühl, regelrecht „eingeroestet“ zu sein. Jede Bewegung schmerzt, die Mobilität wird enorm eingeschränkt. Treppensteigen, Spaziergänge oder der Gang zum Bäcker werden zur Qual. Zu-



Aufbau eines gesunden Kniegelenks.

letzt verursacht die Arthrose auch während der Nachtruhe starke Schmerzen. Stabilität und Beweglichkeit des Gelenkes werden immer schlechter ...

In Deutschland leidet jeder Vierte über dem 65. Lebensjahr, d. h. fast vier Millionen Menschen, unter ständigen Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates. Sie sind dadurch in ihrer Beweglichkeit erheblich eingeschränkt. Doch es trifft nicht nur Ältere. Die häufigste Ursache für diese Gelenkschäden – die Arthrose – wird zunehmend bereits ein Thema für Menschen ab 30. Arthrose kann jedes Gelenk vom Finger über Ellbogen, Schulter und Knie bis zur Hüfte treffen.

Das Kniegelenk ist das größte Gelenk des menschlichen Körpers. Teile davon sind mit einer Knorpelschicht überzogen, die als „Stoßdämpfer“ wirkt und die auftre-

tenden Kräfte abfängt. Diese Knorpelschicht kann sich jedoch abnutzen, sodass die Funktion als „Stoßdämpfer“ nicht mehr erfüllt wird. Das Fatale daran: Die Knorpelschicht, die am Gelenkkopf den Knochen schützt, ist nicht in der Lage, sich selbst zu heilen. Ihre Beschädigung ist also ein Prozess, der sich nicht rückgängig machen lässt. Der zunehmende Verschleiß des Knorpels führt dazu, dass Knochen direkt aufeinander reiben. Die Folge sind starke Schmerzen, zunächst nur bei Belastung, im fortgeschrittenen Stadium auch im Ruhezustand. Wenn Bewegungen knirschende Geräusche verursachen, sollte man ebenfalls aufhören: Sie können ein Zeichen von Arthrose sein.



Arthrose zerstört die dämpfende Knorpelschicht. Grafiken (3): implantcast

Ein durch Arthrose zerstörtes Kniegelenk wird meist komplett ersetzt. In Deutschland werden jährlich rund 80.000 Kniegelenke implantiert. Die ursprünglich mit Knorpel überzogenen Oberflächen werden durch eine Femur-Komponente am Oberschenkelknochen und eine Tibia-Komponente am Schienbein ersetzt. Je nach Knochenqualität, Körpergewicht und körperlicher Aktivität des Patienten werden die Metall-Komponenten mit

Knochenzement oder zementfrei im Knochen verankert. Zwischen die Femur und Tibia-Komponente wird eine Gleitfläche aus Polyethylen eingesetzt. Um die Widerstandsfähigkeit der Komponenten zu erhöhen, werden spezielle Legierungen verwendet, die bei einigen Systemen mit einer keramischen Oberfläche versehen sind. Dies ermöglicht auch die Versorgung von Patienten mit Metall-Allergie.

Die Dauer der in Vollnarkose oder mit einer Rückenmarksbetäubung durchgeführten Operation beträgt zwischen 60 und 140 Minuten. Die Bewegungsübungen beginnen bereits am ersten Tag nach der Operation. Intensive Krankengymnastik fördert die Beweglichkeit und den Muskelaufbau. Die zwischen Arzt und Physiotherapeut abgestimmten Rehabilitationsmaßnahmen haben große Bedeutung für den Erfolg der Operation und die rasche Genesung. Die aktive Mitarbeit des Patienten hilft das Ziel schnell zu erreichen

Ziel des künstlichen Gelenkersatzes ist es, wenige Monate nach der Implantation die Lebensqualität wiederherzustellen, die der Patient vor der beeinträchtigenden Arthrose hatte.



Aufbau eines künstlichen Kniegelenks.



Am Klinikum Bad Salzungen werden pro Jahr durchschnittlich 100 Kniegelenke implantiert. Damit werden die Anforderungen der Kassen an Mindestmengen zur Qualitätssicherung deutlich übertroffen. Fotos (4): Heiko Matz

Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 bis 17.00 Uhr: Telefonaktion – Hotline (0 36 95) 64-49 44

Folgende Ärzte des Klinikums Bad Salzungen stehen für Auskünfte bei themenspezifischer Fragestellung zur Verfügung:

- ◆ Dr. med. Dietrich Großmann, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
- ◆ Dr. med. Stefan Schiffhauer, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

◆ Dr. med. Ingo Schmidt, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

◆ Dr. Aristotelis Kaisidis, Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Sie werden umgehend mit einem unserer Ärzte verbunden.

17.00 Uhr: Gesundheitsmesse im Foyer des Klinikums

Informationsveranstaltung in der Cafeteria des Klinikums

18.00 Uhr: Eröffnung des 1. Bad Salzunger Gesundheitsforums

Harald Muhs, Geschäftsführer des Klinikums Bad Salzungen

18.10 Uhr: „Die konservative Therapie der Kniegelenksarthrose“

Dr. med. Thomas Just, Facharzt für Orthopädie, Gemeinschaftspraxis Dr. med. Laska/Dr. med. Just

18.45 Uhr: „Wenn nichts mehr geht – Die Möglichkeiten des Kniegelenkersatzes“

Dr. med. Dietrich Großmann, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Klinikum Bad Salzungen GmbH

19.15 Uhr: „Praxisnahe Demonstration der physiotherapeutischen Behandlung nach einer Knie-TEP“

Mendy Schleicher, Petra Färber, Doreen Höhn, Abteilung Physikalische Therapie

19.45 Uhr: „Nachbehandlung und Rehabilitation nach Kniegelenkersatzoperationen“

Dr. med. Kay Steffan, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Asklepios Burgseeklinik Bad Salzungen

20.15 Uhr: Podiumsdiskussion

Moderation: Dr. Christoph Witzel, Leitender Redakteur der stz

Ende der Veranstaltung gegen 21.00 Uhr. Eintritt und Nutzung der Parkplätze des Klinikums frei. Die Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer (LÄK) Thüringen zur Zertifizierung beantragt.

Die Referenten des 1. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, 11. April 2007



Dr. med. Dietrich Großmann
Funktion: Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie im Klinikum Bad Salzungen
Ausbildung: Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Chirurgie / spezielle Unfallchirurgie
Tätigkeitsfeld (Schwerpunkte, spezielle Leistungen):
– Endoprothetik (Gelenkersatz) Hüfte, Knie, Schulter;
– Arthroskopische Gelenkchirurgie (Knie und Schulter);
– Korrekturoperationen an Knochen und Gelenken;
– Unfallchirurgie
Berufliche Stationen: Studium Humboldt-Universität Berlin/Charité; Facharzt Ausbildung – Facharzt – Oberarzt im Klinikum Berlin Buch; Leitender Oberarzt im Bürgerhospital Stuttgart; seit 13. Januar 1997 in Bad Salzungen

Dr. med. Thomas Just
Einrichtung: Orthopädische Gemeinschaftspraxis Dr. med. D. Laska und Dr. med. Th. Just
Ausbildung: Facharzt für Orthopädie
Tätigkeitsfeld (Schwerpunkte, spezielle Leistungen): Konservative Orthopädie, Schwerpunkte:
– Funktionelle Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates;
– Manuelle Medizin/Chirotherapie;
– Akupunktur;
– Osteopathie.
Berufliche Stationen:
– 1989-1995 Medizinstudium in Leipzig
– 1995-2001 Krankenhaus Dresden Friedrichstadt/Orthopädische Klinik
– 2002 eigene Niederlassung in Bad Salzungen

Abteilung für Physikalische Therapie

Die ärztlich geleitete Abteilung für Physikalische Therapie des Klinikums erstellt im Rahmen der Rehabilitation und Nachsorge für Patienten mit funktionalen Störungen individuelle Programme und arbeitet schonend an deren Umsetzung.



Dr. med. Kay Steffan
Funktion: Chefarzt Orthopädie und Skoliosezentrum der Asklepios Burgseekliniken Bad Salzungen
Ausbildung: Facharzt für Orthopädie
Tätigkeitsfeld (Schwerpunkte, spezielle Leistungen): Spezialisiert auf Diagnostik und Therapie der Skoliose, Chirotherapie und Sozialmedizin
Berufliche Stationen: Studium der Humanmedizin an der Universität Mainz bis 1990; danach Tätigkeiten in orthopädischen Kliniken:
– Aukammkliniken Wiesbaden
– Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen
– Asklepios Katharina-Schroth-Klinik Bad Sobernheim
– seit 2000 in jetziger Funktion in Bad Salzungen

Das Bad Salzunger

GESUNDHEITSFORUM

ist eine Gemeinschaftsaktion von:

Klinikum Bad Salzungen

Akademisches Lehrkrankenhaus der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Lindigallee 3 ♦ 36433 Bad Salzungen ♦ Tel. (0 36 95) 6 40 ♦ Fax (0 36 95) 64 11 02
Internet: www.klinikum-badsalzungen.de ♦ E-Mail: info@klinikum-badsalzungen.de

